



# **Konzept zum Distanzunterricht der Alsfeldschule**

**November 2020**

## **Einleitung :**

Das zurückliegende Schuljahr 2019/2020 hat allen am Schulleben Beteiligten gezeigt, dass es wichtig ist, in Zukunft für das Distanzlernen gut vorbereitet zu sein. Aus diesem Grund möchten wir unsere Schüler\*innen zu dieser Art des neuen Lernens anleiten. Das Lernen auf Distanz hat auch durch eine neue Verordnung des Ministeriums an Bedeutung gewonnen. So gilt der Distanzunterricht als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform. Die Leistungen fließen demnach auch in die Zeugnissnoten mit ein. Mit der Gleichstellung beider Unterrichtsformen geht auch ein gewisser Qualitätsanspruch an das Distanzlernen einher. So gelten Kriterien wie Prozess-, Standard- und Kompetenzorientierung, sowie Ansprüche an Klassenführung, Schülerorientierung, Umgang mit Heterogenität und kognitive Aktivierung. Gerade im Distanzunterricht kommt den Bereichen Feedback, Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung eine besondere Bedeutung zu.

## **Rechtliche Grundlagen:**

Für das im Schuljahr 2020/21 werden die rechtlichen Grundlagen durch die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 SchulG“ ergänzt. Damit steht der Distanzunterricht (in analoger oder digitaler Form) auf einer Stufe mit dem Präsenzunterricht. Dies bedeutet, dass es sich beim Distanzunterricht um ein von der Schule veranlassenes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben (Richtlinien und Lehrpläne) handelt. Die Schüler\*innen sind zur Teilnahme im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht verpflichtet.

Alle Lehrkräfte sind dienstrechtlich dazu verpflichtet, Distanzunterricht gemäß den Vorgaben durchzuführen. Sie dokumentieren den Distanzunterricht verbindlich im Klassenbuch und halten hier auch die Teilnahme der Schüler\*innen fest. Die Bewertung der Leistungen der Schüler\*innen gemäß den Vorgaben und den Absprachen erfolgt ebenfalls über die Lehrkräfte. Sie erhalten auch für ihre Leistungen im Distanzunterricht eine Bewertung bzw. Benotung.

## **Zielsetzung:**

Mit dem Konzept zum Distanzunterricht möchten wir einen verbindlichen Rahmen schaffen, der unseren Schüler\*innen, ihren Eltern und dem Schulteam als einheitliche Orientierung dient!

## **Voraussetzungen:**

Es wurde seitens der Schule eine Abfrage bei den Erziehungsberechtigten der Schüler\*innen durchgeführt, inwieweit im Haushalt die notwendigen Medien existieren, um an einem digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen zu können.

Wie sind die Schüler\*innen/Erziehungsberechtigte erreichbar?

Welche technischen Voraussetzungen bestehen im Elternhaus der Schüler\*innen

Die Mehrzahl unserer Erziehungsberechtigten hat an der Befragung teilgenommen. So haben die Klassenlehrkräfte einen Überblick über die individuelle Situation der Kinder in Bezug auf die Möglichkeit, in ihrem häuslichen Umfeld digitale Medien zu nutzen, erhalten. Sie können das Kind nun „dort abholen, wo es steht“. Kinder, die keine Möglichkeit haben, digital zu kommunizieren, können im nächsten Jahr durch die von der Stadt zugesagten mobilen Endgeräte profitieren.

## **Medienkompetenz der Schüler\*innen**

Der Distanzunterricht stellt hohe Anforderungen an die Medienkompetenz der Schüler\*innen, so dass hier eine weitere Ausbildung stattfinden muss. Aufbauend von Jahrgang 1 bis 4 wird diese Medienkompetenz auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens den Schüler\*innen im Präsenzunterricht oder bei Bedarf im Distanzunterricht vermittelt. Weitere Informationen sind dem Medienkonzept der Alsfeldschule zu entnehmen

## **Didaktisches/methodisches Konzept:**

Für alle Schüler\*innen stellen die Klassenlehrer\*innen sicher, dass neben dem Erhalt von Lernmaterial auch ein regelmäßiger Kontakt zwischen Lehrkraft, Schüler\*innen, wie auch den Erziehungsberechtigten besteht.

Die Klassenlehrer\*innen müssen zur Zeit noch ihre privaten Medien in Anspruch nehmen, weil aktuell die Stadt Oberhausen die Schulen noch nicht mit digitalen Endgeräten ausgestattet hat!

Die technische Ausstattung der Schule ist im Medienkonzept der Alsfeldschule (Stand 2020) detailliert beschrieben.

Eine wesentliche Voraussetzung für das Lernen auf Distanz wurde mit dem Kauf der Schulkommunikationsplattform ‚Schoolfox‘ geschaffen (April 2020). Diese Kommunikationsplattform beinhaltet neben der Möglichkeit des Daten – bzw. Informationsaustausches (Übersetzungsfunktion) auch die Möglichkeit einer Durchführung von Videokonferenzen mit einzelnen/mehreren Schüler\*innen und Erziehungsberechtigten.

‚Schoolfox‘ wird gleichzeitig auch von der Leitung des ‚Offenen Ganztages‘ genutzt. Elternbriefe etc. sind somit für alle Beteiligten sichtbar!

Der Förderverein der Schule stellt dankenswerter Weise die Finanzierung für diese Kommunikationsplattform bereit!

Zur Gestaltung des Distanzunterrichts arbeitet das Kollegium mit dem Lernmanagementsystem ‚Logineo LMS‘ sowie den Videokonferenztools ‚Zoom‘ und ‚IServ‘.

Ergänzend dazu werden folgende digitale Angebote genutzt: Antolin, Mathepirat, Anton, EdPuzzle, Learning Apps, Leseo, ... (Für die Lernplattformen Anton und Leseo wurden Schullizenzen finanziert.)

Das Lernen auf Distanz besteht zum einen aus der Bearbeitung des Wochenplans, den alle Kinder aus dem Präsenzunterricht kennen. Aufgaben aus dem Fachunterricht werden zusätzlich beigesteuert.

Zum anderen werden Unterrichtseinheiten per Videokonferenz nach Bedarf vorwiegend in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt. Je nach Schulstufe kann auch Sachunterricht oder Englisch unterrichtet werden. Um die Aufmerksamkeit der Schüler\*innen zu fokussieren, finden die Videokonferenzen in kleinen Lerngruppen (ca. 8-10 Schüler\*innen) statt. Begleitend können Erklärfilme oder digitale Zusatzaufgaben (z.B. EdPuzzle oder Learning Apps) in ‚Logineo NRW LMS‘ eingestellt werden.

Die Schüler\*innen erhalten montags einen Arbeitsplan bzw. Material mit differenzierten Aufgaben für eine Woche. Zusätzlich werden täglich (tagesaktuelle) freiwillige Zusatzaufgaben bei ‚Logineo LMS‘ eingestellt. Die bearbeiteten Aufgaben werden nach einer Woche abgegeben. Anschließend erfolgt eine Rückmeldung über die Klassenlehrer\*innen, soweit die Aufgaben nicht schon während der Videokonferenzen besprochen und wertgeschätzt wurden.

Es können Schülerarbeiten auch schon zuvor digital bearbeitet bzw. kontrolliert werden, z.B. als Scan oder als Foto.

Die Zusammenstellung der Lernmaterialien wird im Jahrgangsteam von den zuständigen Klassenlehrer\*innen koordiniert. Die Fachlehrer\*innen werden mit einbezogen.

Der zeitliche Umfang des Distanzlernens entspricht in etwa dem der Stundentafel der Schüler\*innen.

### **Verbindliche Vereinbarungen zum Unterricht per Videokonferenz (VK)**

1. Es ist darauf hinzuwirken, dass möglichst alle Kinder die Möglichkeit haben, am Unterricht per VK teilzunehmen.
2. Falls dies trotz Kontaktaufnahme mit den Erziehungsberechtigten nicht möglich ist, können die Kinder ohne digitalen Zugang per Telefonanruf zur Videokonferenz hinzugefügt bzw. kontaktiert werden.
3. Von allen Teilnehmer\*innen liegen die Datenschutzeinwilligungen der Erziehungsberechtigten für das entsprechende Videoportal vor.
4. Der VK- Unterricht sollte etwa 30 Minuten umfassen.
5. Der VK-Unterricht wird durch Präsentations-, Erklär-, Gesprächs- und Arbeitsphasen rhythmisiert.
6. Um die Aufmerksamkeit zu fokussieren, sind Aktivierungsaufgaben sinnvoll.
7. Am VK-Unterricht nehmen nur die SuS und Lehrer\*innen der Klasse teil (keine Eltern, keine Geschwister).

8. An den VK-Unterricht schließt eine Weiterbearbeitung der Aufgabenstellungen an.

## **Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**

Die Bewertung der Leistungen beim Lernen auf Distanz ist verpflichtend und gleichwertig zum Präsenzunterricht. Sie wird durch eine Bewertung der Bearbeitung des Wochenplans bzw. der über Lernplattformen eingereichten Leistungen/Arbeiten gewährleistet.

Fehlende Rückmeldungen/Leistungen (nach wiederholter Kontaktaufnahme) werden entsprechend bewertet. Schriftliche Leistungsüberprüfungen finden ausschließlich im Präsenzunterricht statt, können aber auf den Unterrichtsstoff während des Lernens auf Distanz zurückgreifen.

## **Kommunikation mit Erziehungsberechtigten**

Der Austausch mit den Eltern ist ein wichtiger Faktor für das Verständnis schulinterner Prozesse auf Seiten der Elternschaft. Festgelegte Strukturen für eine regelmäßige Information der Eltern und Kommunikation mit ihnen schaffen Transparenz und Sicherheit. Die Schulleitung informiert die Eltern umgehend bei einer Schulschließung und bei weiteren zu treffenden Maßnahmen. Regelmäßige Informationen über die digitalen Medien, Briefe, Homepage sorgen zusätzlich für Transparenz und Sicherheit bei den Eltern. Die Schulleitung und das Sekretariat sind bei einer Schulschließung in der Schule telefonisch erreichbar.

## **Kommunikation im Kollegium**

Die Kollegen\*innen und die Schulleitung kommunizieren über die digitalen Plattformen ‚I Serv‘, ‚Zoom‘ und demnächst über das ‚Logineo NRW LMS‘-Videotool. Konferenzen werden, um Kontakte möglichst zu vermeiden, online durchgeführt.

Die Absprache über die Arbeit im Distanzlernen muss im Jahrgangsteam stattfinden!

Die Mitarbeiter\*innen ‚Schulsozialarbeit‘ und ‚Schuleingangspädagogik‘ unterstützen die Notbetreuungsgruppen und sind gleichzeitig Ansprechpartner\*innen und Unterstützer\*innen für das Kollegium, Erziehungsberechtigten und Kinder!

## **Fortbildung von Lehrkräften**

Das Lernen auf Distanz stellt das Kollegium vor neue Aufgaben und Herausforderungen.

Im Schuljahr 2020/21 setzt sich das Kollegium intensiv mit dem Lernmanagementsystem \*Logineo NRW LMS‘ auseinander. Wöchentlich findet dazu

eine schulinterne Fortbildung statt. So entstand bereits eine sehr kindgerechte Gestaltung einer Klassenseite für jede Klasse. Der Umgang mit dieser Seite wurde bereits während des Präsenzunterrichts durch das Einstellen freiwilliger, spielerischer Aufgaben eingeübt.

Parallel dazu wurde eine kollegiumsinterne Fortbildung über das Kompetenzteam der Stadt Oberhausen zum Thema, Umgang und Möglichkeiten der Nutzung von iPads im Unterricht‘ vereinbart.

Zusätzlich teilen Lehrer\*innen ihre Erfahrung, ihr Wissen im Umgang mit Medien regelmäßig mit interessierten Kollegen\*innen.

## **Evaluation**

An der Evaluation des Distanzunterrichts werden die Lehrer\*innen, die Mitarbeiter\*innen des Offenen Ganztags, die Schüler\*innen und deren Erziehungsberechtigten, die das häusliche Lernen begleiten, beteiligt.

Aktuelle Problemanzeigen der Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen werden im Schulteam aufgenommen, besprochen und es wird eine möglichst schnelle Behebung der Probleme veranlasst.

Sollte der normale Präsenzunterricht wieder einsetzen, werden wir eine schriftliche Evaluation bei den Eltern/Kindern durchführen, um eine möglichst objektive Rückmeldung zum Distanzlernen zu erhalten.

Sie dient als Grundlage zur Überprüfung und Fortschreibung des Konzeptes zum Distanzunterricht.

## **Fazit:**

Die für alle Beteiligten neuartige Form der Kommunikation und Kooperation und die damit verbundenen Regeln müssen erst eingeübt werden. Dies erfordert Vertrauen, Geduld und gegenseitige Wertschätzung. Gegenseitiges Feedback unter allen Beteiligten sowie ein konstruktiver Umgang mit Fehlern sind wichtige Gelingensbedingungen in dieser neuen Situation.

Aufgrund der sich schnell ändernden Situationen wird dieses Konzept stets überprüft und gegebenenfalls angepasst.